

***Melanargia galathea*, Schachbrett**

Rote Liste n (nicht gefährdet)

Verbreitung in Graubünden: Ganzer Kanton; aus dem Engadin aber nur alte Nachweise (vor 1930), heute wohl fehlend. Von der Ebene bis auf 1600 m.ü.M.

Lebensraum: Trockene Magerwiesen und –weiden, teilweise auch Streuwiesen.

Raupenfutterpflanzen: Verschiedene Gräser und Sauergräser wie Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*), Fiederzwenke (*Brachypodium pinnatum*), Waldzwenke (*B. sylvaticum*), Gemeines Rispengras (*Poa trivialis*) und andere.

Bevorzugte Saugpflanzen: Überwiegend violett blühende Korbblütler. Eine herausragende Bedeutung haben Flockenblumen, daneben Tauben-Skabiose, Acker-Witwenblume, Disteln, Kratzdistel und Dost.

Phänologie und Entwicklungsbiologie: 1 Generation/Jahr.

Falter: Flugzeit Anfang Juni bis Mitte August.

Ei: Eier werden im Flug in ungemähte Wiesen gestreut.

Raupe: Schlüpft 2 – 3 Wochen nach der Eiablage, von Anfang Juli bis Mitte Juni. Frisst an Blättern der Futterpflanze und überwintert in der Bodenstreu.

Puppe: Anfang Mai bis Mitte Juli, in der Streuschicht.

Massnahmen: Die Art braucht während der Flugzeit ungemähte, langgrasige Wiesen (Eiablage!) und ein reiches Blütenangebot.

- Trockene Magerwiesen zumindest in Teilbereichen erst ab Mitte Juli mähen (in höheren Lagen später!)



Foto: Patrik Wiedemeier